

Adventslied

Text: Martin Luther (1483 – 1546)
 Melodie und Satz: Ernst Friedrich Richter
 (1808 – 1879)

Etwas bewegt

1. Nun freut euch, lieben Christen gmein, und laßt uns fröhlich sprin-gen,
 daß
 5. Er sprach zu sei-nem lieben Sohn, Die Zeit ist hie zu er-bar-men;
 6. Der Sohn; dem Va-ter ghor-sam ward, er kam zu mir auf Er-den von
 daß wir ge-fahr hin, fahr-vi-her

wir ge-trost-und all-in ein-mit Lust-und Lie-be den der
 hin, meins Her-zens wer-te Kron, und sei das Heil
 ei-ner Jung-frau rein-und zart; er sollt mein Bru-be den der
 trost,
 hin,
 Jung-frau,

Gott an uns ge-wen-det hat und
 hilf ihm aus der Sün-den No'-
 heim-lich führt er sein Ge-
 teur hat er's er-wor-ben.
 den bit-tern Tod und
 nei-ner ar-men G'stalt; den

teur hat er's gar teur hat er's er-wor-ben.
 laß ihn mit dir le-ben.
 Teu-fel den Teu-fel wollt er fan
 gen.
 teur laß er's, gar teur hat er's er-wor-ben.
 lat mit dir, und laß ihn mit dir le-ben.
 er, wollt er, den Teu-fel wollt er fan
 gen.
 teur lat er's, gar teur hat er's er-wor-ben.
 lat mit dir, und laß ihn mit dir le-ben.
 er, wollt er, den Teu-fel wollt er fan
 gen.
 teur lat er's, gar teur hat er's er-wor-ben.
 lat mit dir, und laß ihn mit dir le-ben.
 er, wollt er, den Teu-fel wollt er fan
 gen.

2. Dem Teufel ich gefangen lag,
im Tod war ich verloren;
mein Sünd mich quälte Nacht und Tag,
darin ich war geboren.
Ich fiel auch immer tiefer drein,
es war kein Guts am Leben mein,
die Sünd hatt' mich besessen.
3. Mein guten Werk, die galten nicht,
es war mit ihn' verdorben;
der frei Will haßte Gottes Gericht,
er war zum Gut'n erstorben.
Die Angst mich zu verzweifeln trieb,
daß nichts denn Sterben bei mir blieb;
zur Höllen mußt ich sinken.
4. Da jammert' Gott in Ewigkeit
mein Elend übermaßen;
er dacht an sein Barmherzigkeit,
er wollt mir helfen lassen.
Er wandt zu mir sein Vaterherz;
es war bei ihm fürwahr kein Scherz,
er ließ's sein Bestes kosten.

Quelle: Autograph, Musikbibliothek der Stadt Leipzig (D-ddr-LFm).

Freu dich, Erd und Sternenzelt

Sanft und anmutig

Deutsche Melodie-Sammlung, Band 1, Seite 520

Quality may be reduced • Evaluation Copy •

9 790007 066970

aus: Geistliches Chorbuch der Romantik
© 1990 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 70.100

Tröstet mein Volk

op. 39

In ruhiger Bewegung

Solo (Kleiner Chor)

Eduard Karl Nössler (1863 – 1943)

Text: Jesaja 40,1 und Matthäus 21,5

Originaltonart: E

31 *p*
 Sie - he, dein Kö - nig kommt zu dir, sanft - mü - tig, sanft -
 Sie - he, dein Kö - nig kommt zu dir, sanft - mü - tig, sanft -
 kommt zu dir, sanft - mü - tig, sanft - mü - tig,
 sanft - mü - tig, sanft - mü - tig.

38 *rubig* *p*
 mü - tig, sanft - mü - tig und ein Hel - fer.
 mü - tig, sanft - mü - tig und ein Hel - fer.
 sanft - mü - tig und ein Hel - fer.
 sanft - mü - tig und ein Hel - fer. Hal - le -

46 *mf*
 Hal - ja, hal - le - lu - ja, hal - le -
 Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le -
 Hal - le - lu - ja, ha' - ja, hal - le - lu - ja, hal - le -
 lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le -

52 *ff*
 lu - a, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.
 fe - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.
 a, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.
 lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

aus: Geistliche Chormusik des 19.Jahrhunderts
 © 1990 by Carus-Verlag Stuttgart – CV 70.100